

# IM AUGEN DES BETRACHTERS – FOTOS AUS ZWEIBRÜCKEN VON BEWOHNERINNEN UND BEWOHNERN DES QUARTIERS IXHEIM/BUBENHAUSEN



© Eric Hutt 2018

Zweibrücken hat einiges zu bieten: Interessantes, Entdeckenswertes, Berührendes. Im Rahmen unserer Reihe „Im Auge des Betrachters“ möchten wir Bilder und Aufnahmen von Menschen aus dem Quartier präsentieren, die ihren Blick auf die Stadt und deren Highlights offenlegen. In dieser Ausgabe zeigt uns der Künstler und Musiker Eric Hutt zwei seiner Lieblingsaufnahmen.

Die Fotos entstanden bei einem Frühlingsausflug in den Rosengarten, dessen Schönheit den Fotografen immer wieder lockt. „Der Rosengarten gehört uns allen, und ich wünsche mir, dass viele Menschen die Natur im Rosengarten schätzen“, resümiert der gelernte Landschaftsgärtner seine Aufnahmen.



© Eric Hutt 2018

# QUARTIERSMANAGEMENT SORGT MIT KOOPERATIONSPARTNERN FÜR EIN BUNTES VERANSTALTUNGSPROGRAMM



Bereits im ersten Halbjahr in 2018 fanden zahl- wie abwechslungsreiche Veranstaltungen im Quartier statt. Dies liegt nicht zuletzt auch an der Strategie des Quartiersmanagements, die Veranstaltungen gemeinsam mit Kooperationspartnern zu planen und umzusetzen, also mit Akteuren und Institutionen aus der Stadt beziehungsweise dem Quartier. Die Highlights der ersten Jahreshälfte bestanden beispielsweise aus dem „Dreck-Weg-Tag“ entlang des Hornbachs sowie der Lesestunde in den neuen Räumlichkeiten der KiTa Sonnenschein.

Doch auch bei städtischen Veranstaltungen wie dem Zweibrücker Kindertag, der am 1. Juni in der Innenstadt stattfand, war das Quartiersmanagement mit einigen Projekten und Initiativen vertreten. Kleine Besucher erfreuten sich hier an Spiel- und Malaktionen (unter anderem machte das Spielmobil „game on“ des Jugendamtes am Stand des Quartiersmanagements Halt), während sich die größeren Interessenten über die vielfältigen Aktionen des Quartiersmanagements sowie die anstehenden Projekte informieren konnten. Das Quartiersmanagement

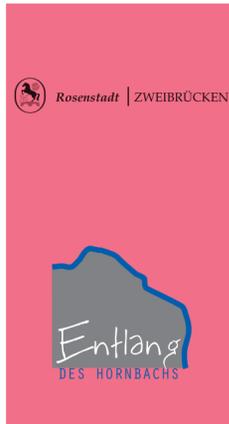


möchte sich herzlich bei allen Kooperations- und Netzwerkpartnern bedanken und freut sich auch zukünftig auf die tolle Zusammenarbeit.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Zweibrücken  
Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Zweibrücken  
Redaktion und Layout: Stadtberatung Dr. Sven Fries  
Auflage: 3.000 Exemplare  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Gefördert von: Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100% gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (80% Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 20% Städtebaufördermittel der Stadt Zweibrücken)



Kostenlose Zeitschrift der Sozialen Stadt

# KUNST AM BAU – OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER KITA SONNENSCHEN AM 16.06.2018



Nach einer intensiven Umbauphase öffnete die Kita Sonnenschein Ende letzten Jahres am Standort Bubenhausen wieder ihre Pforten. Der Umbau, der mit Fördermitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ und Eigenmitteln der Stadt Zweibrücken im August letzten Jahres begann, wurde jüngst mit einer auffälligen Kunstinstallation im Außenbereich abgeschlossen.

Mit den bunten Spielelementen präsentiert sich die „neue KiTa“ schon auf den ersten Blick einladend und spielerisch: Rund um die Räumlichkeiten in der Hohlstraße 22 laden insgesamt 26 bunte Bauklötze zum Toben und Spielen ein. Dies liegt ganz im Interesse der Künstlerinnen, welche mit ihrer Installation mit dem Titel „Auf ein Neues!“ bewusst auf eine aktive Benutzung durch die Kinder der KiTa Sonnenschein setzen. Mitte Juni war es dann endlich soweit: Die KiTa Sonnenschein feiert die große Wiedereröffnung gemeinsam mit den Bewohnern des Stadtteils.



## GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Sie halten die nunmehr fünfte Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „Schöner leben am Hornbach entlang“ in den Händen, mit der wir Sie über die vielen Projekte informieren möchten, die rund um das Projekt „Soziale Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ innerhalb der letzten sechs Monate realisiert wurden. So viel sei vorweggenommen: Im ersten Halbjahr 2018 ist im Quartier Ixheim/Bubenhausen einiges passiert. Neben den baulichen Neuerungen und Fortschritten im Quartier – wie beispielsweise die Gestaltung des Außenbereichs der KiTa Sonnenschein – wurden viele tolle Initiativen und Projekte gestartet. Es wurden Köpfe zusammengesteckt und aus losen Ideen gemeinsame Visionen entwickelt, die mit der Unterstützung vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer prompt in die Tat umgesetzt wurden. Für Ihre Unterstützung, Ihre Anregungen und die stets gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, aufs Herzlichste bedanken. Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe wünscht.

Ihr  
*Christian Gauf*  
Christian Gauf, Bürgermeister

# „NEUE MITTE BREITWIESEN“ WIRD GUT ANGENOMMEN!



Seit der Einweihung der „Neuen Mitte“ im August letzten Jahres, die mit der Umgestaltung des Schulhofes an der Breitwiesenschule vollendet wurde, hat sich einiges getan. Der Schulhof und die dort installierten Spiel- und Bewegungsgeräte erfreuen sich einer großen Beliebtheit im Quartier.

die Planung und Umgestaltung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie auch anderen Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Beteiligungsaktionen gesprochen und sich abgestimmt hat. Mit diesen Aktionen rund um die „Neue Mitte“ hat sich die Stadt Zweibrücken jüngst beim „Ausgezeichnet!-Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit beworben.

Andreas Rumpf, Schulleiter der Grundschule, zieht bislang ein durchweg positives Resümee: „Der neue Schulhof wird bestens angenommen. Mit seinen tollen Geräten und Installationen ist er ein echter Mehrwert und stößt nicht nur bei den Kindern auf Begeisterung“. Die große Akzeptanz des neu gestalteten Platzes liegt auch darin begründet, dass die Stadt über

Ausgezeichnet  
Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung

## Nachruf zum Tode von Oberbürgermeister Kurt Pirmann

Mit dem kürzlich verstorbenen Kurt Pirmann hat Zweibrücken einen großartigen Oberbürgermeister verloren, der trotz schwieriger Rahmenbedingungen integrierte Stadtentwicklung gelebt und für seine Stadt gekämpft hat wie kein Zweiter. Das Team der „Sozialen Stadt Zweibrücken – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ dankt ihm für sein Vertrauen in die geleistete Arbeit und seine unerschütterliche Tatkraft, mit der er das Projekt voran gebracht hat. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird das Projekt der „Sozialen Stadt“ in seinem Geiste weiter umgesetzt – dies wäre sicherlich ganz in seinem Sinne gewesen!



# SERIE: „GESICHTER AUS DEM QUARTIER“

## Die Menschen, nicht die Häuser, machen die Stadt

Auch das Quartier der „Sozialen Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ lebt durch seine Bewohnerinnen und Bewohner, die so vielfältig sind wie das Leben. Ihnen möchten wir im Rahmen der Interviewserie „Gesichter aus dem Quartier“ Raum geben und Menschen vorstellen, die in Ixheim oder Bubenhausen wohnen, arbeiten oder sich im Quartier engagieren.



Rita Folz

**Frau Folz, Sie haben bereits viel erlebt. Was haben Sie vor Ihrem Ruhestand beruflich gemacht?**

Das war eine ganze Menge! Unter anderem war ich nach meiner kaufmännischen Lehrzeit bei der Deutschen Angestellten Gewerkschaft, später bei der Kreisgeschäftsstelle beim VDK tätig. Bereits während meiner Lehrzeit habe ich mich als Bereitschaftshelferin und Kursleiterin ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz engagiert. Im Dezember 2007 wurde mir für meinen langjährigen Einsatz das Bundesverdienstkreuz verliehen. Nun genieße ich es, im Rahmen meines ehrenamtlichen Engagements mit Kindern und jungen Menschen zusammenzukommen.“

**Sie sind als „Vorlesepatin“ hier im Quartier tätig. Was reizt Sie dabei besonders?**

Wie gesagt, der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ist mir sehr wichtig. Hier habe ich die Möglichkeit, über den Lesestoff viel Wissen, aber auch Werte zu vermitteln, die in den Geschichten transportiert werden. Generell ist es der Austausch mit den Menschen, den ich sehr schätze.

Rita Folz wohnt beinahe ihr gesamtes Leben in und um Zweibrücken. Sie hat den Wandel der Stadt hautnah miterlebt und engagiert sich bis heute in der Rosenstadt. Unter anderem ist sie „Vorlesepatin“ im Quartier Ixheim/Bubenhausen.



Bassam Mostafa

**Der 45-jährige Bassam Mostafa lebt mit seiner Familie in Ixheim. Vor vier Jahren kam der gelernte Fotograf mit seiner Familie aus dem syrischen Aleppo nach Zweibrücken. Hier arbeitet er als Fotograf und Mitarbeiter des Sozialamtes.**

**Herr Mostafa, Sie wohnen mit Ihrer Familie in Ixheim. Was mögen Sie besonders hier im Quartier?**

Besonders den Weg am Hornbach entlang finde ich schön. Hier kann man Fahrrad fahren, spazieren oder einfach Leute treffen und reden. Hier zu sitzen, umgeben von Natur und dem Plätschern des Baches, dem Singen der Vögel zuzuhören, das hat etwas Besonderes!

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?**

Ich mache gerne Musik mit meiner Familie. Ansonsten mag ich es, mit dem Auto spazieren zu fahren, zum Beispiel durch den schönen Pfälzerwald.



Hubert Borbe

**Hubert Borbe (Jahrgang 1939) wohnt bereits seit 37 Jahren in Ixheim. Damals ist der ehemalige Bergmann, der am liebsten Königberger Klopse nach einem alten Familienrezept isst, der Liebe wegen in die Rosenstadt gekommen. Gefunden hat er hier nicht nur seine Lebensgefährtin, sondern ebenso seine Herzensheimat.**

**Herr Borbe, was schätzen Sie an „Ihrem Quartier“?** Ich mag alles in Ixheim, vor allem aber, dass es so schön und dazu noch ruhig ist. Insgesamt gefällt mir die ganze Gegend sehr gut.

**Was war Ihr schönstes Erlebnis hier im Quartier?** Natürlich, dass ich meine Frau kennengelernt habe (lacht). Aber ansonsten das herzliche Miteinander im Freundes- und Kollegenkreis.

**Wie ist Ihr Verhältnis zur Stadt Zweibrücken, was mögen Sie besonders?**

Die Stadt, in der ich den Großteil meines Lebens gewohnt habe, liegt mir natürlich am Herzen. Hier ist alles so schön nah beieinander. Zudem ist der Umgang der Menschen hier nicht so anonym wie in der Großstadt. Man kennt sich und grüßt sich! Besonders mag ich die Fußgängerzone mit ihren Geschäften und Cafés.

**Was war Ihr schönstes Erlebnis in Zweibrücken?**

Ich habe hier schon viele schöne Erlebnisse gehabt! Aber als besonders ist mir der Kontakt zu den US-Amerikanern und den Kanadiern in Erinnerung geblieben, mit denen ein intensiver, freundschaftlicher Austausch stattfand. Nach den furchtbaren Erfahrungen des Krieges und dessen Folgen, wie etwa der Evakuierung der Stadt, war dies eigentlich nicht selbstverständlich, aber trotz allem war ein offener und freundschaftlicher Umgang möglich.

**Was ist Ihr Wunsch für Zweibrücken?**

Ich würde mir wünschen, dass die Menschen noch enger zusammenrücken und der Austausch noch stärker wird ... wie ein zartes Pflänzchen, das wächst und gedeiht.

**Was war Ihr bislang schönstes Erlebnis in Zweibrücken?**

Das war das Erleben von Nachbarschaft und Freundschaft. Als ich vor vier Jahren hier angekommen bin, gab es viele nette Menschen, die mir geholfen haben, mir Tipps und Ratschläge gegeben haben. Das hat mir sehr imponiert.

**Was würden Sie im Quartier gerne ändern?**

Gerne würde ich die Promenade am Hornbach noch weiter ausbauen, mehr Möglichkeiten zum Sitzen oder für die Kinder zum Spielen schaffen.

**Was verbinden Sie mit Zweibrücken?**

Zweibrücken ist meine zweite Geburtsstadt! Mit meiner Ankunft hier begann mein zweites Leben.

**Wo verbringen Sie denn am liebsten Zeit in Zweibrücken?**

Ach, sowohl in meiner unmittelbaren Nachbarschaft als auch in der Innenstadt. Auch der Rosengarten gefällt mir sehr gut oder die naturnahe Umgebung!

**Wie sieht es mit Hobbys aus – was machen Sie in Ihrer Freizeit denn gerne?**

Am liebsten mache ich mit meinen Freunden und Bekannten Sport.

**Was wäre Ihr Wunsch, mit dem das Quartier noch lebenswerter wird?**

Ich würde mir wünschen, dass die Menschen noch mehr miteinander zu tun haben; dass es einfach mehr Kontakt zwischen den einzelnen Menschen oder den Gruppen hier im Quartier gibt.

**Ihr Zweibrücken-Slogan in einem Satz?**

Zweibrücken kennenlernen und lieben!

# DER VERFÜGUNGSFONDS – FINANZIERUNG VON SINNVOLLEN MASSNAHMEN UND PROJEKTEN



Ohne die Mitwirkung der ehrenamtlichen Helfer/innen und Akteure aus dem Stadtteil könnten viele der Projekte im Quartier nicht umgesetzt werden. Um Vereine, aber auch Initiativen und Einzelpersonen finanziell bei der Planung und Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte zu unterstützen, wurde der sogenannte „Verfügungsfonds“ eingerichtet. Dabei handelt es sich um einen Fördertopf, aus dem Projekte und Vorhaben finanziell bezuschusst werden können. In diesem Jahr konnten so bereits einige tolle Projekte auf den Weg gebracht werden:

## OSTEREIERSUCHE VB

Ein buntes Programm lockte zahlreiche Besucher zum Osterfest des VB Zweibrücken. Von 11 bis 17 Uhr konnten die Kinder an diversen Stationen toben und spielen. Das Osterfest wurde vom Verein im Rahmen des Programms der „Sozialen Stadt“, auf die Beine gestellt und mit 500 Euro aus dem „Verfügungsfonds“ bezuschusst.



## MOMENT

Die Veranstaltungsreihe „MoMent“ (motorisches und mentales Training) wurde von den beiden Kursleiterinnen Karin Werlé und Sabine Wiehn in Kooperation mit dem DRK ins Leben gerufen. Das Veranstaltungsformat setzt es sich zum Ziel, älteren und an Demenz erkrankten Menschen ein Bewegungsprogramm zu bieten, mit dem die körperliche und geistige Fitness gefördert werden.

## SONG FÜR DAS QUARTIER

In der „Sozialen Stadt Zweibrücken – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ spielt das Miteinander eine große Rolle. So auch beim Projekt „Integration durch Musik“, das der Künstler und Musiker Eric Hutt im April mit einer Auftaktveranstaltung in der Kita Sonnenschein startete. Im Rahmen des Projektes können Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren zusammen mit Senioren Musik hören, singen sowie selbst musizieren und dadurch eigene Talente und Interessen entdecken. Mittlerweile hat eine feste Gemeinschaft zusammengefunden, die einmal pro Woche an ihren Songs feilt.



## YOGA FÜR KINDER

Anfang Mai fand die Auftaktveranstaltung des Yoga-Programms für Kids von acht bis zehn Jahren in der Kita Sonnenschein statt. Der Kurs ist eine Initiative des VB Zweibrücken in Kooperation mit dem Jugendamt Zweibrücken im Rahmen des Programms „Soziale Stadt – entlang des Hornbachs/Breitwiesen“. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und wird demnächst bei weiteren Terminen fortgesetzt.

# SIE HABEN EINE IDEE FÜRS QUARTIER? JETZT MITMACHEN!



Sie haben ein tolles Projekt für das Quartier Ixheim/Bubenhausen und benötigen Unterstützung? Informieren Sie sich über unseren Verfügungsfonds – bei uns im Stadtteilbüro oder online unter: <https://www.zweibruecken.de>

## KURZ NOTIERT:

Mit den Zuschüssen aus dem Verfügungsfonds unterstützen Stadt und Land die Entwicklung der Stadtteile. Soziale, bauliche, kulturelle und freiraumbezogene Einzelprojekte können so lebenswerte Gebiete mit einem attraktiven Wohnumfeld, gut ausgebauter öffentlicher Infrastruktur, einem lebendigen sozialen Umfeld und einem vielfältigen kulturellen Angebot schaffen. Viele Vereine und Institutionen sind bereits im und für das Fördergebiet aktiv. Über den Verfügungsfonds können daher auch Kooperationen unterschiedlicher Akteure unterstützt und soziale Netzwerke weiter ausgebaut werden.

Mit Mitteln des Verfügungsfonds könnten beispielsweise der Bau oder die Betreuung von Pflanzbeeten im (halb-)öffentlichen Raum innerhalb des Fördergebietes unterstützt werden. Daneben ist auch die Bezuschussung von Film- oder Kunstprojekten, von bunten Stadtteilfesten oder von Sportveranstaltungen möglich. Alle Verfügungsfonds-Projekte müssen einen eindeutigen Bezug zum Gebiet aufweisen und sich nachhaltig auf die Gebietsentwicklung auswirken.

